



LANDKREIS CHAM  
www.chamer-zeitung.de

## 210000 Euro für Cham und Roding

210000 Euro an Fördermitteln aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Aktive Zentren“ kommen in diesem Jahr Projekten im Landkreis Cham zugute. Das haben Dr. Gerhard Hopp und Karl Holmeier (CSU) gestern mitgeteilt. Konkret werden Maßnahmen am Stadtkern in Cham mit 120000 Euro und am Stadtkern von Roding und Mitterdorf mit 90000 Euro gefördert.

## Landkreissplitter

### Kaplan Kohlhepp siegt beim Promi-Kochen

Kaplan Thomas Kohlhepp kocht am besten. Dieses Ergebnis brachte das Promi-Kochen zutage, das der Geistliche gegen den Landtagsabgeordneten Dr. Gerhard Hopp und den Bürgermeister von Furth im Wald, Sandro Bauer, bestritt. Sie alle zückten am Montag die Kochlöffel und zeigten dem Publikum im Event-Zelt, dass sie mehr können als Wurstsalat und Currywurst – zum Beispiel zweierlei Spargel, Salatsträußchen und pochiertes Ei.

### Der Schutzpatronin des Bayernlandes gehuldigt

Die kleine Wallfahrtskapelle Steinhäufel bei Strahlfeld ist am Mai-Feiertag das Ziel von etwa 400 Menschen gewesen. Sie folgten drei geschmückten Pilgerkreuzen – aus Strahlfeld, Friedersried und Fronau. Pfarrer Siegmund Kastner begrüßte zur Festmesse die Besucher und sagte: „Seit vielen hundert Jahren wird Maria hier bei uns verehrt, seit 100 Jahren ist sie die Schutzpatronin des Bayernlandes.“

### Bischof feiert Messe in Grafenried

85 Jahre nach der letzten Firmung hat in Grafenried wieder ein Bischof eine Messe gefeiert. Am Samstag zelebrierte Bischof Tomás Holub aus Pilsen den Patroziniumsgottesdienst beim Pfarrgemeindetreffen der Landsleute. Für sie ist das verschwundene Dorf Grafenried Symbol des Friedens und der Freiheit. Es ist aber auch Ort der Erinnerung: an Vertreibung, Flucht und Ungerechtigkeit.

## HEUTE in REGION AKTUELL

### • Bad Kötzing:

Aqacur: Grünes Licht für zwei Millionen Euro teuren Sauna-Umbau. (S. 61)

### • Klenčí pod Čerchovem:

Große Sportgala: Katerina Beroušková als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet. (S. 63)

### • Regensburg:

Virtuelle Menschmodelle helfen heilen: Staatssekretär Sibler besucht die OTH. (S. 65)

# Ein Ausnahmetalent am Flügel

Alexander Maria Wagner spielt mit dem Moskauer Rundfunkorchester zweite CD ein

**Höhhof.** (raa) Das Komponieren ist seine Leidenschaft: Wenn Alexander Maria Wagner über die Musik spricht, sprudelt es aus ihm heraus. Der Höhhofers sitzt im Wohnzimmer und erzählt von Konzerten, CD-Einspielungen und künstlerischer Authentizität. „Mein Spiel ist Ausdruck des inneren Zustandes“, meint der 22-Jährige. Töne sind bei ihm nicht Selbstzweck, sondern Türöffner zur Fantasie.

Schon seit frühester Kindheit bewegt er sich in der Welt der klassischen Klänge. Im Alter von fünf Jahren fing er auf eigenen Wunsch an, Klavier zu spielen. Seine Begeisterung für dieses Instrument ließ ihn nicht mehr los und bald war der Kleine von den Tasten nicht mehr wegzubekommen. Bereits mit 14 Jahren veröffentlichte Wagner seine erste Symphonie „Kraftwerk“, die nicht nur Kritiker begeisterte, sondern auch vom Orchester der Bulgarischen Nationalphilharmonie auf CD eingespielt wurde. Als 17-Jähriger – die 1. Klasse hat Wagner übersprungen – absolvierte er 2012 erfolgreich das Abitur am Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen. Seitdem studiert er am angesehenen Mozarteum Salzburg Komposition.

Nebenbei bestimmen nationale und internationale Auftritte als Pianist den Terminkalender des jungen Musikers. Wagner ist immer in Bewegung: In München, Friedrichshafen, Dresden und Prag entführte er zuletzt das Publikum in seinen Klangkosmos. Zu den Höhepunkten der zurückliegenden Monate zählt jedoch seine fünftägige Reise nach Moskau. Der Grund: Gemeinsam mit dem Moskauer Rundfunkorchester nahm er dort seine



Nationale und internationale Auftritte bestimmen den Terminkalender von Alexander Maria Wagner.

zweite, selbst komponierte Symphonie auf. Auf dem Programm stand auch Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1. Annähernd ein Jahr arbeitete Wagner an seinem neuen Werk. Mit den russischen Musikern im Hintergrund konnte er sich der musikalischen Professionalität zu jeder Sekunde sicher sein. Darüber hinaus war Dirigent Alexei Kornienko der künstlerische Leiter, mit dem Wagner eine langjährige intensive Zusammenarbeit verbindet.

Vier Stunden täglich stand während der Aufnahmephase die Musik im Zentrum. „Mehr ist nicht mög-

lich. Im Studio kommen viele Faktoren zusammen. Es muss viel geplant, abgesprochen und vorbereitet werden. Irgendwann ist dann ein Punkt erreicht, an dem es besser ist, aufzuhören, um wieder neue Energie zu tanken“, erklärt das Ausnahmetalent. Aus seiner Sicht machte sich die Beharrlichkeit jedoch bezahlt: „Die Symphonie übertrifft meine Erwartungen. Ich bin vom Glück betrunken.“ Angetan ist der Komponist aber auch von der Kulturstadt Moskau und ihrem Prunk. „Die Ausmaße der Metropole sind gigantisch“, erinnert er sich. Beson-

ders beeindruckt war Wagner vom Roten Platz mit seinen Sehenswürdigkeiten. Während des Aufenthalts schoss er mit seinem Smartphone nur wenige Fotos. Vielmehr dient ihm die produzierte CD, die im Sommer erscheinen wird, als Erinnerungsstück an diese Zeit.

Die nächste Möglichkeit, Wagner live in der Region zu erleben, bietet sich am Freitag, 4. August, in Regensburg bei „Rewag-Klassik im Park“. Darüber hinaus gibt er am Freitag, 27. Oktober, im Tagungszentrum Furth im Wald einen Klavierabend.

# 4,3 Millionen Euro für Schulen und Straßen

Bauausschuss schnürt ein Investitionspaket – Sanierung der FOS/BOS in Cham steht an

**Cham.** (jb) Hinter verschlossenen Türen hat der Bau- und Umweltausschuss des Landkreises am Dienstag getagt und dabei ein großes Investitionspaket geschnürt. Die Schwerpunkte sind: Bildung und Infrastruktur. Rund 4,3 Millionen Euro darf dafür Kreiskämmerer Konrad Nagl ausgeben. Die Maßnahmen im Einzelnen verkündete Landrat Franz Löffler nach der Sitzung öffentlich.

### Startschuss für insgesamt 44 Millionen Euro

„Es fällt der Startschuss für wichtige Schulbaumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von zirka 44 Millionen Euro“, stieg Löffler ins Thema ein. Allen voran wird der Berufsschul-Neubau mit PCs und Druckern ausgestattet. „Wir haben damit bis zur letzten Minute gewartet, um möglichst neue Geräte zu beschaffen“, begründete Löffler diesen Schritt. So ist der Landkreis etwa davon abgekommen, die sogenannten „white boards“ zu kaufen, stattdessen gibt es in den neuen



Sie freuen sich über den Arbeitsauftrag, den ihnen der Bau- und Umweltausschuss des Landkreises Cham erteilt hat (von links): Thomas Böhm, Peter Zelenka, Konrad Nagl und Landrat Franz Löffler.

Klassenzimmern der Module 2 und 3 künftig 84 Zoll große Bildschirme. „Das müssen Sie sich wie riesige Smartphones vorstellen“, fügte Hochbau-Chef Peter Zelenka an. „Das sind die Klassentafeln der Zukunft.“ Kosten: Knapp 237000 Euro. Die Multimedia-Ausstattung schlägt mit weiteren 118000 Euro zu Buche. Ganz oben auf der Agen-

da steht auch der Bau des Moduls 4. Die Tragwerksplanung erledigt für 193000 Euro das Büro Weindl aus Cham. Die Ingenieurleistungen für die technische Ausrüstung, Heizung, Lüftung, Sanitär und Gebäudeautomation besorgt für 183500 Euro das Büro Bummer aus Bad Kötzing. Die Elektro- und EDV-Installation für 184500 Euro geht an das Büro Christl aus Cham.

während der heißen Bauphase dienen. „Das Areal kommt uns entgegen“, freute sich Löffler. 750000 Euro an Architektenleistungen wird das Büro Schnabel und Partner aus Bad Kötzing erbringen. Insgesamt fallen in den Bereich Bildung Ausgaben in Höhe von 1,918 Millionen Euro.

Was den Bereich Tiefbau betrifft, betonten Löffler und der Leiter der Abteilung, Thomas Böhm, wie wichtig es sei, die einzelnen Maßnahmen aufeinander abzustimmen. „Es kann und darf nicht sein, dass in der Umleitung einer Baustelle eine weitere Baustelle auftaucht“, warnte Löffler und versprach, die Maßnahmen mit dem Staatlichen Bauamt zu koordinieren. Ganz ohne Frust und Staus wird es aber wohl nicht abgehen: „Irgendwo muss man in den sauren Apfel beißen, immerhin hat der Landkreis 420 Straßenkilometer zu unterhalten.“

Die nächsten Schwerpunkte sind: Ausbau der Kreisstraße zwischen Sattlbogen und Neuhaus (Rädlinger GmbH Cham, rund 307000 Euro), Ersatzbau der Brücke bei Haag zwischen Zell und Martinsneukirchen (Johann Wutz GmbH, Cham, rund 450000 Euro), Ausbau der Ortsdurchfahrt Rötzing Richtung Hillstett (Alfons Schönberger GmbH, Cham, rund 1,2 Millionen Euro), Ausbau der Kreisstraße CHA 56, Ortsdurchfahrt Untergrafenried und Oberbauverstärkung Richtung Höll (Wagner Bau GmbH, Waldmünchen, rund 398000 Euro), Sanierung von Kreisstraßenbrücken 2017 (Firma Gietl, Rötzing, rund 69000 Euro), Sanierung von Kreisstraßen 2017 (Firma Georg Huber, Rötzing, rund 186000 Euro).

Außerdem kauft der Landkreis für die Kreisbauhöfe einen Unimog samt Mähhausrüstung für knapp 390000 Euro. Insgesamt belaufen sich die Investitionen im Tiefbau auf knapp 2,4 Millionen Euro.



Die FOS/BOS Cham platzt aus allen Nähten und ist dringend sanierungsbedürftig: Jetzt macht der Landkreis Geld für die Maßnahme locker.

### Endspurt an der Realschule Furth im Wald

Weit vorangeschritten ist die Generalsanierung der Realschule Furth im Wald. Der Ausschuss billigte die Baumeisterarbeiten des dritten Abschnitts für 252000 Euro.

Mit die wichtigste Entscheidung fiel indessen bei der Vergabe der Architektenleistungen, was den Umbau und die Generalsanierung von FOS/BOS in Cham betrifft. „Im Winter sollen die Ausschreibungen laufen, Baubeginn wäre kommenden Jahr“, so Zelenka. Zu dem Zeitpunkt sollten die Schüler der angrenzenden Berufsschule bereits umgezogen sein, sodass diese Räume als Ausweichklassenzimmer